



bildungszentrum und archiv zur
frauengeschichte baden-württembergs e.v.

JAHRESBERICHT 2017

www.baf-tuebingen.de

Rümelinstr. 2; 72070 Tübingen

Tel.: 07071 - 369 349

Facebook: [baf e.V.](#)

info@baf-tuebingen.de

Fax: 07071 - 317 44

Inhalt:

1. Wachsen und Gedeihen	S. 3
2. Rückblick auf 2017.....	S. 3
• Nutzung von Archiv und Bibliothek	
• Neue Vereinsangehörige	
• Die Arbeit am Projekt Digitales Deutsches Frauenarchiv	
• Internationaler Frauentag	
• Walpurgisnacht-Demonstration	
• RACT-Festival	
• Stadtfest Tübingen	
• Offizielle zu Gast im Frauenprojektehaus	
• Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen	
• Frauengeschichtliche Stadtrundgänge und: Erste Teilnahme an der Menschenrechtswoche in Tübingen	
• Reisen	
• Exkursionen	
• Lesungen, Vorträge und Diskussionsveranstaltungen Film und Austausch über Gerda Lerner Vorstellung der Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragten der Stadt Tübingen Frühstück und Diskussion zu Sexkauf/Prostitution Abend in Erinnerung an den 150. Geburtstag von Käthe Kollwitz „Feministisch serviert: Eine Lesung in mehreren Gängen“ zum Thema Gewalt Winterkaffee Sofagespräche	
• Vernetzungen und Kooperationen	
• Raumvermietungen	
• Facebook	
• Homepage	
• Organisationsentwicklung und personelle Veränderung	
3. 2018 – Was steht an?	S. 10
• Sofagespräche, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Lesungen und vieles mehr	
• Bundesweiter Tag der Archive	
• Internationaler Frauentag	
• Frauengeschichtliche Stadtrundgänge, Frauenreisen und Exkursionen	
• 100 Jahre Frauenwahlrecht	
• Abschluss Digitales Deutsches Frauenarchiv	
• Raumvermietungen	
• Neue Räume, die nicht behindern?	
4. Weiter so und Dankeschön	S. 11
Anlage: Einnahmen-Überschuss-Rechnung	

Jahresbericht 2017

1. Wachsen und Gedeihen

Gestärkt aber auch gefordert blicken wir auf das Jahr 2017 zurück, in dem wir unseren Weg in großen Teilen ohne hauptamtliche Unterstützung in unserer Geschäftsstelle teilweise jedoch mit der Unterstützung von Praktikantinnen erfolgreich weiter beschritten haben: Die regelmäßigen Öffnungszeiten für Interessierte, Suchende, Neugierige und Forschende konnten trotz Schwierigkeiten beibehalten werden. Wir haben uns in altbewährter Manier in das Tübinger Frauennetzwerk eingebracht und darüber hinaus eigene Veranstaltungen über das Jahr angeboten. Durch den Start unserer neuen Homepage im letzten Jahresdrittel wurde der baf-Auftritt in den neuen Medien einheitlicher und ansprechender, die Vernetzung mit anderen Frauen_Lesben- und Geschichtseinrichtungen/-projekten in Tübingen, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland sichtbarer. Unser Projekt für das Digitale Deutsche Frauenarchiv kam gut voran und wird 2018 zum Abschluss kommen. Die Nutzung von Archiv und Bibliothek ist weiter angestiegen – was es uns als dem Ort für Frauen_Lesbengeschichte in Tübingen und Baden-Württemberg ermöglicht, die Welt positiv feministisch zu beeinflussen und zu verändern.

Wir haben unsere Arbeit durch die Unterstützung einer professionellen Beraterin weiter optimiert, um unsere Zeit und unser Miteinander besser und nachhaltiger nutzen zu können, um baf dadurch noch stärker zukunftsfähig zu gestalten. Dies ist in unseren Augen ein wichtiger Aspekt, um auch weiterhin viele Generationen für die aktive ehrenamtliche Arbeit und Entwicklung von baf gewinnen und halten zu können, was uns auch 2017 gelungen ist.

Dank der Erhöhung der Regelförderung der Stadt Tübingen und der Stellenausschreibung der Leitung der Geschäftsstelle samt Personalentscheidung konnten wir die Weichen für 2018 stellen und hauptamtliche Unterstützung sicherstellen. Dadurch ist es möglich, uns u.a. wieder verstärkt gemeinsam mit der Geschäftsleitung der Konsolidierung und Vereinsentwicklung widmen zu können: Wir können so weiterhin unsere niederschwellige und zugleich wissenschaftlich fundierte Bildungsarbeit in vielfältigen Formen fortführen, um an der Entwicklung unserer demokratischen Zivilgesellschaft aktiv mitzuwirken – mit Leidenschaft für Frauen_Lesbengeschichte(n) und Feminismus als Prozess.

2. Rückblick auf 2017



Nach wie vor wird unsere Postkarte, die zwei wichtige Aspekte der Arbeit von baf vereint – Geschichte und Empowerment – gerne von Besuchern_Innen und Teilnehmenden unserer diversen Veranstaltungen entgegengenommen, sodass wir sie bereits nachdrucken mussten.

Jahresbericht 2017

Nutzung von Archiv und Bibliothek

Archiv und Bibliothek waren 2017 regelmäßig für Recherche, Beratung und Ausleihe geöffnet; wir ermöglichten auf Anfrage individuelle Öffnungstermine. Die größte Nutzungsgruppe im Archiv waren auch 2017 Studierende, z.B. des Masterstudiengangs „Literatur- und Kulturtheorie“, die für eine Ausstellung zur „Reichsfrauenführerin“ Gertrud Scholtz-Klink recherchierten. Bei den Rechercharbeiten wurde das Ausstellungsteam auch in unserem Archiv fündig. Die Texte zur Ausstellung, die dann im Januar 2018 stattfand wurden uns für das Archiv zur Verfügung gestellt. Unsere Bibliothek fand weiterhin auch Zuspruch von Schülerinnen, für die Vorbereitung auf Referate und Präsentationen.

Neue Vereinsangehörige

Die Arbeit und die Absicht von baf, Geschichte zu schreiben und zu dokumentieren, gemeinsam zu lernen und uns zu bestärken, um die Welt feministisch zu verändern, überzeugt offensichtlich mehr und mehr Frauen auch jüngerer Generationen. Wir freuen uns, dass unsere Vereinsangehörigen aus allen Altersgruppen kommen und wir regelmäßig neue begrüßen können. Durch ihr aktives Tun tragen sie zum Fortbestand und zur Stärkung von baf bei.

Die Arbeit am Projekt Digitales Deutsches Frauenarchiv

baf ist seit Ende 2016 als Letztempfängerin an dem bundesweiten Projekt Digitales Deutsches Frauenarchiv (DDF) beteiligt. Mit Bundesmitteln finanziert entsteht ein Internetportal, das zum 100. Jubiläum des Frauenwahlrechts im November 2018 an den Start gehen soll. Digitalisierte Archivalien, Texte und Geschichten zu Frauenbewegungen seit 1800 werden auf der DDF-Homepage präsentiert und kommentiert.

Digitalisierung bewahrt Frauenbewegungsgeschichte, macht sie sichtbar und trägt dazu bei, eigene Traditionen zu erinnern, weiterzugeben und zu erneuern – ein Bildungsauftrag, wie er Initialzündung auch für baf war und ist. baf wird durch ehrenamtliche Arbeit unterstützt von aus Projektmitteln bezahlten Mitarbeiterinnen neben der Plakatsammlung die Sammlung an Audioaufnahmen mit Erzählcafés und biographischen Interviews digitalisieren, transkribieren und in Ausschnitten veröffentlichen sowie zwei Essays beisteuern. Eines zu „Frauenbewegung in Tübingen“ und eines zu „Erzählcafés als Methode“.



Ab zum November 2018 entsteht ein Internetportal zur Frauenbewegung. Hier das Portal auf die besondere alle deutschsprachigen Frauen „Frauenarchiv“, nicht nur in der 1911-1918 Jahren.

ida
Institution für die deutsche
Geschichte und Kultur
an der Universität zu Köln

Jahresbericht 2017

Internationaler Frauentag

Am Internationalen Frauentag am 8. März, waren wir beim Holzmarktspektakel mit unserem Stand vertreten. Mit der Aktion und dem dazugehörigen Flyer „Das Private ist politisch: 1994 und 2017 auch noch!“ bei der jährlichen Veranstaltung im Rathaus hat baf gezeigt, dass es noch ein weiter Weg ist, bis die Forderungen von 1994 verwirklicht sein werden. In Verbindung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft wurde an den Frauenstreik von 1994 erinnert.



Walpurgisnacht-Demonstration



Auch 2017 organisierte das Walpurgisnachtbündnis Tübingen, zu dem auch baf und viele andere gehören die Walpurgisnacht-Demonstration am 30. April unter dem Motto: „Wir erobern uns die Nacht zurück! Gegen sexualisierte Gewalt und Sexismus“.

Mit einer Presseerklärung machten wir unser Ansinnen deutlich: „Die Nacht sollten wir aber gerade meiden, wenn wir die Ratschläge von Polizei und anderer gut meinender wie z.B. Journalist_Innen und Leserbriefschreibenden befolgen. Als Walpurgisnachtbündnis Tübingen meinen wir dazu: Unterschwellige, indirekte und direkte Schuldzuschreibungen sind nicht hilfreich und sinnvoll. So wird durch die Vorschläge, sich ‚richtig‘ zu verhalten, wie z.B. Meiden bestimmter Orte, nachts in Gruppen unterwegs zu sein, keine ‚provokierende‘ Kleidung zu tragen, Frauen_Schuld zugewiesen, die sich nicht so verhalten. Nicht hinterfragt werden Geschlechterbilder und gesellschaftliche Prozesse. Auch lässt die Debatte außen vor: Sexualisierte Gewalt findet hauptsächlich im nahen Umfeld, konkreter: zuhause und im Bekanntenkreis, statt. Von Medien erwarten wir eine kritische und fundierte Berichterstattung, keine Beurteilung oder Verurteilung von Verhalten und Handeln von Frauen_. Wir wünschen uns eine Debatte über sexualisierte Gewalt, die Sexismus und Rassismus thematisiert - auch in Tübingen, denn Sexismus ist widerlich, Rassismus auch. Mit diesen Forderungen gehen wir in der Walpurgisnacht auf die Straße und laden alle Geschlechter ein sich uns anzuschließen.“

RACT-Festival

Zum dritten Mal nahm baf im Sommer 2017 am legendären Tübinger RACT-Festival teil, um jüngeren Menschen unsere Themen und Anliegen zu vermitteln. Wir waren wieder mit unserem Glücksrad dabei. Mit Textilstiften



Jahresbericht 2017

ging es unserem "Ich bin baff, weil ..." -Banner mit feministischen Aufregerinnen an den Kragen. Auch diesmal gab es wieder sehr gute Resonanz auf unseren Stand.

Stadtfest Tübingen



Als Teil des Frauennetzwerks Tübingen war baf mit einem Stand auf dem Tübinger Stadtfest 2017 vertreten: Es gab eine niedrigschwellige Mitmach-Aktion zu „Wer braucht Feminismus?“ und „feministisches Aufbrezeln“. Extra für das Stadtfest hat die Bäckerei Gehr mit uns eine feministische Brezel gebacken, wofür wir uns hier nochmals herzlich bedanken. Seitdem archivieren wir im baf als Zeichen für ‚schwäbischen Feminismus‘ nicht nur Flyer, Flugblätter, Nachlässe, Tagebücher, Briefe etc., sondern auch eine „feministische Brezel“ sorgsam.

Offizielle zu Gast im Frauenprojektehaus

Sozialminister Manne Lucha besuchte am 1. August das Frauenprojektehaus, um die Einrichtung kennenzulernen. baf war eingeladen dabei zu sein. Wir haben unsere Arbeit und unser Anliegen in diesem Rahmen präsentiert und Manne Lucha näher bringen können. Dies führte zu einem Treffen, bei dem wir unter anderem mögliche Finanzierungen durch das Land Baden-Württemberg erörterten und wie wir am besten auf wen zugehen, um eine solche zu erreichen.

Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

Im Tübinger Frauennetzwerks beteiligte sich auch 2017 wieder aktiv an den Vorüberlegungen, Planungen und der Organisation zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen.

Frauengeschichtliche Stadtrundgänge und: Erstes Mal Teilnahme an der Menschenrechtswoche in Tübingen



Auch 2017 boten wir wieder unsere frauengeschichtlichen Stadtrundgänge in Tübingen an – so auch bei der Menschenrechtswoche in Tübingen: Zum ersten Mal hat sich baf an der Menschenrechtswoche in Tübingen vom 19. bis 25. Juni mit dem Thema „Menschenrechte sind Frauen_rechte – Frauen_rechte sind Menschenrechte: Feminismus bewegt“ beteiligt. Neben einem Stand beim Menschenrechtsfest hat baf zu einem Workshop geladen, bei dem Spuren und Geschichte(n) von Frauen, die sich für universale Menschenrechte einsetz(t)en nachgegangen wurde. Ein von baf angebotener Stadtrundgang lud dazu ein, ihren konkreten Spuren zu folgen.

Jahresbericht 2017

Reisen



Ab Mitte August fanden drei Wanderwochen in den verschiedenen Hochtälern im Meraner Land statt: Eine führte – wie jedes Jahr seit 2011 – ins Martelltal, einem Seitental des Vinschgaus, Direkt danach ging es ins Hintere Passeiertal zu den Frauenwandertagen "Auf Urwegen unterwegs zu Ötzis Schwestern" mit Standquartier auf 1500 m Höhe in an der Grenze zum Ötztal in Österreich. Im Anschluss daran konnte frau bereits zum dritten Mal an einer Wanderreise im Ultental teilnehmen Im Frauenmuseum Meran wurde die Ausstellung "Ich, am Gipfel. Eine Frauenalpingeschichte", welche die vielfältigen Erfahrungen von Frauen in der Bergwelt der vergangenen 200 Jahre plastisch werden ließ, besucht.

Exkursionen



Am 15. Oktober gab es wieder eine Exkursion in die ehemalige Synagoge in Haigerloch, die mit ihrer Dauerausstellung an jüdisches Leben in Hohenzollern erinnert. Aus der ganzen Welt zusammengetragene Objekte sowie Interviews mit Zeitzeug_Innen erzählen dort von jüdischen Schicksalen in Haigerloch, Hechingen und Dettensee. Daneben fanden auch Exkursionen zu Ausstellungen wie gewohnt statt.

Lesungen, Vorträge und Diskussionsveranstaltungen

Zu Beginn des Jahres widmeten wir uns einer Historikerin und luden zu **Film und Austausch über Gerda Lerner** in unsere Räume ein. Dabei diskutierten wir unter anderem über Stärkung durch Riesinnen auf deren Schultern wir stehen und Vorbilder sowie Geschichtsschreibung als Arbeit im weiten Sinne verstanden.

Auf Einladung des Frauennetzwerkes Tübingen war die **Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte der Stadt Tübingen**, Luzia Köberlein am 20. Juni zu Besuch in den Räumlichkeiten von baf und hat die Aufgaben der Stabsstellen und ihr Verständnis von Gleichstellung vorgestellt, was zu einem informativen Austausch und anregenden Diskussionen führte.

Am 2. Juli veranstaltete baf ein **Frühstück mit Diskussion** und Vortrag von Monika Barz zum Thema „ROTLICHTAUS! – Hintergründe zu einer bundesweiten Kampagne gegen Sexkauf“. Monika Barz hat die rechtliche Einordnung von Prostitution historisch aufgearbeitet und unterschiedliche Blickwinkel auf Prostitution erläutert sowie das politische Konzept der Kampagne erklärt und über die nächsten Aktionsschritte berichtet. So war es uns möglich fundiert sowie über das Thema **Prostitution/Sexkauf** zu diskutieren und unterschiedliche Blickwinkel kennenzulernen.

Jahresbericht 2017

Ein baf-Abend zum Thema „**Ich will wirken in dieser Zeit – Wie mir Käthe Kollwitz ein Vorbild in der Friedensarbeit ist**“ mit Präsentation mit Bildern fand am 13. Juli statt, der sehr gut besucht war.



Unsere Reihe „**FeminisTisch serviert, eine Lesung in mehreren Gängen**“ haben wir zusammen mit dem Frauenbuchladen THALESTRIS am 1. August fortgesetzt im Tübinger Falafelfachgeschäft Vegi fortgeführt. Diesmal zum Thema Gewalt – Gewalt dabei im weitesten Sinne verstanden: Im Sprechen und Leben, im Lieben und Sex und vielem mehr. Die Veranstaltung war gut besucht und das Wetter uns wohlgesonnen: Der Platzregen setzte Göttin sei Dank erst nach Ende unserer Lesung ein.



Zu einem gemütlichen, erzähl- und diskussionsfreudigen **Winterkaffee** luden wir – traditionell schon fast – am 15. Dezember in den schönen baf-Bibliothekensraum ein. Dieses Umfeld erweist sich immer wieder als idealer Rahmen für angenehmen und offenen Austausch zwischen Frauen_.

Unsere **baf-internen Sofagespräche** setzten wir 2017 fort und konnten uns so gegenseitig bestärken, motivieren und im positiven Sinne: irritieren.

Vernetzungen und Kooperationen

Auch 2017 konnte baf sich noch weiter regional, überregional und europäisch mit anderen Frauenprojekten und -organisationen vernetzen. Dazu zählt etwa der Beirat des Tübinger Frauenprojektheuses oder die Mitarbeit bei der Koordinierung des Internationalen Frauentages und anderer Veranstaltungen im Tübinger Frauennetzwerk. Die Treffen des Frauennetzwerks fanden teilweise in unseren Räumen statt. Weiterhin kooperierten wir mit dem Genderforschungsinstitut tifs e.V. wie auch mit dem Netzwerk Frauen & Geschichte Baden-Württemberg, dem Landesfrauenrat Baden-Württemberg, dem baden-württembergischen Netzwerk LSBTTIQ, der queeren Hochschulgruppe Tübingen, dem Tübinger Freien Radio Wüste Welle und einigen mehr. baf ist Teil des Dachverbandes der Frauenarchive und -bibliotheken i.d.a. (informieren – dokumentieren – archivieren) und des Netzwerkes Miss Marples Schwestern – Frauengeschichte vor Ort. UND – das freut uns natürlich ganz besonders – baf ist Teil des bundesweiten Projekts „Digitales Deutsches Frauenarchiv“.



Wir nahmen aktiv am i.d.a.-Archive-Treffen in Saarbrücken teil. Tauschten uns aus über Erfahrungen mit DDF-Projekten der anderen Archive, brachten uns ein in die Planung des Online-Gangs von DDF unter anderem mit einer feministischen Sommeruni 2018 und lernten unter anderem, dass unsere Organisationsentwicklung mit all ihren Chancen und Herausforderungen nicht untypisch ist.

Jahresbericht 2017

Raumvermietungen

Auch 2017 haben wir über das Kulturamt der Stadt Tübingen unsere Räume an interessierte Gruppen vermietet, um einen Beitrag zu einer lebendigen Stadt Tübingen zu leisten. Leider sind unsere räumlichen Gegebenheiten nicht barrierefrei und niederschwellig, ein schwerwiegendes Ausschlusskriterium für manch Interessierte.

Facebook



Unseren Facebook-Account (<https://www.facebook.com/BAFtuebingen>) über den wir vor allem jüngere Menschen erreichen und über den mehr Menschen auf unsere Homepage und damit auf unseren

Verein aufmerksam gemacht werden, haben wir 2017 intensiv und erfolgreich fortgeführt. Er ist zudem ein gutes Instrument, um die Vernetzung mit Anderen zu pflegen und auszubauen.

Homepage

Im September ging die neue Homepage von baf online: <http://www.baf-tuebingen.de/> Wir freuen uns und sind stolz auf unseren gelungenen neuen Auftritt. Facebook-Auftritt und Homepage sind nun optisch stimmig und profitieren jeweils voneinander. Der Aufwand und die gedankliche Vorarbeit für die Neugestaltung haben sich gelohnt: Einladend, neugierig machend, übersichtlich und informativ, so der Tenor der vielen positiven Rückmeldungen, die wir zu unserem neuen Auftritt erhalten haben.

baf präsentiert sich auf eine überzeugende, moderne Weise – ein nicht zu unterschätzender Aspekt der Außenwirkung, der zudem deutlich macht, dass für baf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft untrennbar miteinander in Verbindung stehen.



Menü
Kontakt

Willkommen bei baf e.V.

Organisationsentwicklung und personelle Veränderung

Auch 2017 haben wir die innerorganisatorische Struktur hinterfragt und weiterentwickelt. Um die Arbeit und den gegenseitigen Austausch zu optimieren haben wir uns durch Organisationsberatung begleiten lassen, um unsere Zeit noch stärker fokussiert für baf nutzen zu können. Dies hat unseren Ansatz im gegenseitigen Empowerment vorgebracht, der auf unserem Plenum, auf den Arbeitsgruppen und auf unseren baf-internen ‚Sofagesprächen‘ aufbaut. Gerade auch die ‚Sofagespräche‘, bei denen wir uns über Positionen in aktuellen Debatten austauschen tragen zur gegenseitigen Förderung und im positiven Sinne auch zur Forderung bei.

Jahresbericht 2017

Der Stellenausschreibungsprozess nach dem Abschied von unserer bisherigen Leiterin der Geschäftsstelle hat 2017 einiges an Energie und Zeit in Anspruch genommen. Wir freuen uns, mit Susanne Rückl-Kohn im letzten Jahresdrittel eine berufserfahrene und tatkräftige Frau für die Neubesetzung der Stelle gefunden zu haben, die seit Januar 2018 die Leitung der Geschäftsstelle übernommen hat. Nochmals ein besonderer Dank an dieser Stelle der Stadt Tübingen, die uns dafür die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stellt und damit auch die Wertschätzung unserer Arbeit und den Stellenwert von baf in Tübingen sowie die Strahlkraft des Archivs über die Stadt und das Land hinaus zum Ausdruck bringt.

3. 2018 – Was steht an?

Unsere internen Sofagespräche werden auch 2018 wieder eine wichtige Rolle bei unserer gemeinsamen Arbeit für baf spielen. Vorträge, Podiumsdiskussionen, Lesungen und vieles mehr sind in Planung oder haben bereits stattgefunden, wie der Bundesweite Tag der Archive am 3. März, an dem sich baf beteiligte. Und natürlich sind wir auch 2018 aktiv im „Frauennetzwerk Tübingen“ beteiligen uns am Holzmarktspektakel, an der Abendveranstaltung im Rathaus und bieten am 24. März noch eine Lesung in den baf-Räumlichkeiten bei Kaffee, arabischem Tee und Kleinigkeiten zum 8. März in Algerien. Unsere frauengeschichtlichen Stadtrundgänge, die beliebten Fraueneisen sowie Exkursionen werden wir weiter anbieten und auch unsere Räume vermieten. Veranstaltungen/Aktionen zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“ befinden sich in der Vorbereitung.

Unsere Projekte im Rahmen des Deutschen Digitalen Frauenarchivs werden wir rechtzeitig zum Jubiläum „100 Jahre Frauenwahlrecht“ abschließen: Am 6. Mai feiern wir den Abschluss dieses i Projekts mit einer Matinee unter dem Motto „baf to go: Archive bewegen“. In einer Mischung aus Empfang, Stadtrundgang und Performance werden wir die Ergebnisse aus der baf-Arbeit vorstellen. Durch die großzügige Spende der Firma Osiander sind wir nun zudem selbst in der Lage, über die Projektlaufzeit hinaus für ein Vierteljahr eine Teilzeitstelle zu finanzieren, um die Erfassung weiteren Archivmaterials voranzutreiben.

Und wir sind weiter auf der Suche nach neuen größeren Räumen in zentraler Innenstadtlage, da wir aktuell weder barrierefrei noch niederschwellig zu erreichen sind und so leider Menschen durch räumliche Gegebenheiten behindern. Auch platzten – und das sehen wir durchaus positiv! – unser Archiv und unsere Bibliothek aus allen Nähten. Wir gelangen also bald an die Grenzen unsere Aufnahmefähigkeit von Kulturgut und sind bereits seit einiger Zeit gezwungen, Archivgut in private Räumlichkeiten auszulagern, was die Arbeit deutlich komplizierter und zeitaufwendiger gestaltet.

Jahresbericht 2017

4. Weiter so und Dankeschön

Es gefällt uns, so viel Positives berichten zu können und damit es auch so weitergehen kann, freuen wir uns natürlich immer über Unterstützer_Innen: Ehrenamtliche, Praktikanten_Innen oder Menschen, die sich, je nach persönlichen Interessen, mit uns engagieren oder unsere Arbeit fördern möchten. Allen Vereinsangehörigen, Förderer_Innen, Aktiven und Spendern_Innen wie auch der Stadt Tübingen sagen wir ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung im Jahr 2017.

Für den baf-Vorstand, im März 2018



Helga Brümmer



Petra Krüger

Anlage:

Einnahmen-Überschuss-Rechnung